

imbabwe ist ein Binnenland im südlichen Afrika, das sich durch seine unglaubliche Schönheit und faszinierende Landschaft auszeichnet. Eines der Weltwunder, die mächtigen Victoriafälle, sind hier zu finden. Das Land grenzt im Norden an Sambia, getrennt durch den mächtigen Sambesi, im Osten an Mosambik, im Süden an Südafrika und im Westen an Botswana. Die "Big Five" und diverse andere Wildtierarten sind hier heimisch. Dieses Land verfügt über eine enorme Vielfalt an Tieren, Lebensweisen und Lebensräumen — es zeichnet sich aus durch eine beeindruckende Artenvielfalt und bietet eine spektakuläre Flora und Fauna. Für Touristen bieten sich hier unzählige Möglichkeiten an Erlebnissen, die sie ein Leben lang in Erinnerung behalten werden.

Amin Turk ist ein lizenzierter Berufsjäger und Tourenführer und Mitglied der Zimbabwe Professional Guides Association. Er erklärt Ihnen die Besonderheiten des Jagens/Tourenführens in Simbabwe und die verschiedenen Möglichkeiten, die sich Ihnen bieten.

Der Großteil der Jagdgebiete in Simbabwe befindet sich auf staatlichem Gebiet, in Parks und Wildsafari-Gebieten sowie auf kommunalem Land. Dabei handelt es sich um riesige Landstriche, die Hunderte und Tausende von Hektar groß sind und aufgrund der geringen Niederschläge und des rauen Geländes nicht





für die Besiedlung durch den Menschen oder für landwirtschaftliche Zwecke geeignet sind, sondern als Zufluchtsort für Wildtiere und andere Tiere dienen, die unter diesen extremen Bedingungen überleben können. Wächter über alle Wildtiere des Landes ist die Zimbabwe National Parks and Wildlife

Authority. Die Wildlife Authority legt die Jagdquoten für alle Arten im ganzen Land fest. Diese Festlegung der Quoten ist ein sehr komplexer Prozess, bei dem viele private und staatliche Akteure, die mit Wildtieren zu tun haben, in Workshops zusammenkommen und beraten, bevor für jede Tierart eine Quote für die Jagd festgelegt wird. In diesem streng geregelten Verfahren zur Festlegung der Quoten werden sogar Spitzenökologen und wissenschaftliche Forschungsteams einbezogen, um ein nachhaltiges System für das Jagdmanagement, die Abschussmengen und die Quoten zu entwickeln. Wer die vorstehenden Aspekte nicht gelesen oder verstanden hat, kann den Gedanken "Jagd im Dienste der Arterhaltung" nicht nachvollziehen.

Ich werde oft gefragt, was "Jagd im Dienste der Arterhaltung" bedeutet. Ich werde versuchen, es zu erklären. Nach dem beschriebenen Konzept zur Festlegung nachhaltiger Jagdquoten wird Wildtieren nunmehr ein monetärer Wert zugemessen. Safari-Veranstalter und Marketing-Agenturen wiederum vermarkten diesen Wert der Wildtiere und locken so Jäger/Kunden aus aller Welt an. Die Zuständigkeit für sämtliche Jagdquoten und die daraus resultierenden Einnahmen/Gelder liegt bei den jeweiligen lokalen Behörden. Die Jäger/Kunden, die hierher kommen und viel Geld ausgeben, spielen eine wichtige Rolle bei der Erhaltung der Tiere.

Die begrenzten, nachhaltigen Jagdquoten sorgen in der Praxis für Einnahmen und Einkommen für das Überleben aller Tierarten in ihren jeweiligen Gebieten. Die Bezahlung der Wildhüter, die die Gebiete überwachen und kontrollieren, wird aus dem Geld der Jäger finanziert. Dank des Geldes der Jäger können Brunnen gebohrt werden, die Menschen, Vieh und Wildtiere in ländlichen Gebieten und Gemeinden mit Wasser versorgen. Dasselbe Geld der Jäger wird auch für den Bau von Schulen verwendet, mit denen in den ländlichen Gemeinden Bildung vermittelt werden kann. Und auch der Bau von Kliniken in ländlichen Gemeinden, die ihrerseits die Gesundheitsversorgung sicherstellen, wird mit diesem Geld der Jäger finanziert. Mit diesen Geldern finanzieren die Jäger auch die Instandhaltung und Vermessung der Straßen, die die Jagdgebiete versorgen und die Anbindung ländlicher Gemeinden ermöglichen. Dieselben Straßen, die als Transportwege für die Anti-Wilderei-Einheiten dienen und das Überleben aller Tierarten sichern. Darüber hinaus werden die meisten Tierarten, die bei der Jagd erlegt werden, an die lokalen Behörden abgegeben, die wiederum das Fleisch in den ländlichen Gemeinden verteilen, um die Menschen mit Proteinen/ Fleisch/Nahrung zu versorgen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die nachhaltige Jagd sowohl für die Umwelt als



auch für die lokalen Gemeinden zahlreiche Vorteile mit sich bringen kann. Wenn die Jagd verantwortungsvoll betrieben wird, kann sie dazu beitragen, die Wildtierpopulationen zu erhalten, wirtschaftliche Vorteile zu generieren, die Ernährungssicherheit zu verbessern und eine tiefere Verbindung zur Natur zu fördern. Daher ist es wichtig, nachhaltige Jagdmethoden zu fördern und zu unterstützen.

An dieser Stelle sei die Zimbabwe Professional Guides Association (Z.P.G.A.) erwähnt, deren stolzes Mitglied ich bin.

Z.P.G.A.-ZIEL

Förderung und Unterstützung der Erhaltung der Flora und Fauna von Simbabwe und Aufrechterhaltung höchster professioneller Standards bei der Safari-Jagd und -Führung.

Z.P.G.A.-Mission

Erhaltung der Wildtiere durch öffentliches Engagement, Aufklärung und Eintreten für eine angemessene Regulierung des Umgangs mit Wildtieren und eine nachhaltige Nutzung.

Z.P.G.A.-Vision

Eine Gesellschaft, die Wildtiere schätzt, sich für ihren Schutz einsetzt und die Rolle angemessen reglementierter Aktivitäten bei der nachhaltigen Nutzung von Wildtieren und deren Lebensräumen versteht und unterstützt.



Nach den Gesetzen in Simbabwe muss

ein ausländischer Jäger oder Kunde einen vor Ort registrierten Berufsjäger engagieren, um eine Jagd-/Tourensafari durchzuführen. Die einheimischen Berufsjäger und Tourenführer in Simbabwe durchlaufen eine mehriährige, intensive Ausbildung, um eine Lizenz als Berufsjäger und Tourenführer zu erhalten, mit der sie gegen Bezahlung eine Safari durchführen dürfen. Diese renommierte Lizenz wird erst nach einer eingehenden Prüfung an die Kandidaten vergeben. Es besteht die Möglichkeit, Mitglied in der Zimbabwe Professional Guides Association zu werden. Die Ausbildung der Berufsjäger und Tourenführer in Simbabwe zeichnet sich durch einen hohen Standard an Professionalität, Moral, Ethik, Fairness und Sportlichkeit aus. Simbabwe ist wahrlich ein großartiges Ziel, um einige der besten Trophäen Afrikas zu erjagen. Als Simbabwer sind wir stolz auf faire Jagd und das "Free Roaming Hunting", das Jagen in freier Wildbahn. Jagdgebiete ohne Zäune!

